Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 50 (1975)

Heft: 10

Artikel: Tag der Offenen Tür bei der Inf RS 6

Autor: Krebs, Hans / Egger, Hansjörg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-705196

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tag der Offenen Tür bei der Inf RS 6

Hans Krebs und Hansjörg Egger

Comet-Photo, Zürich

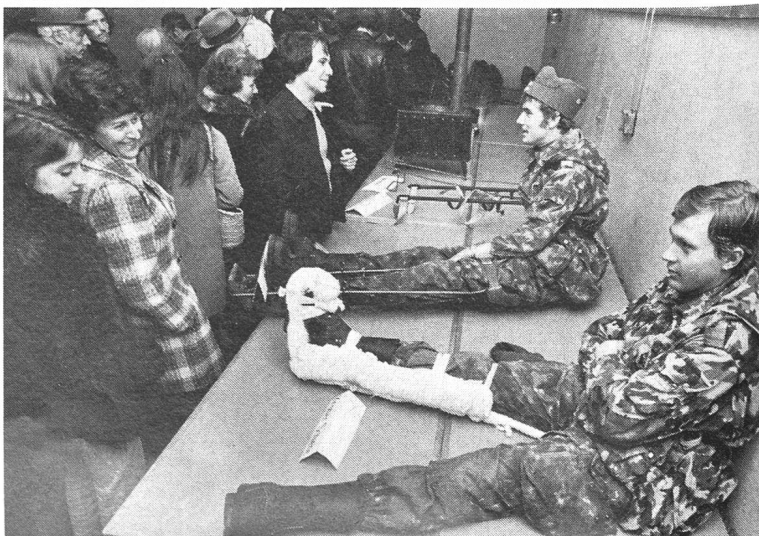
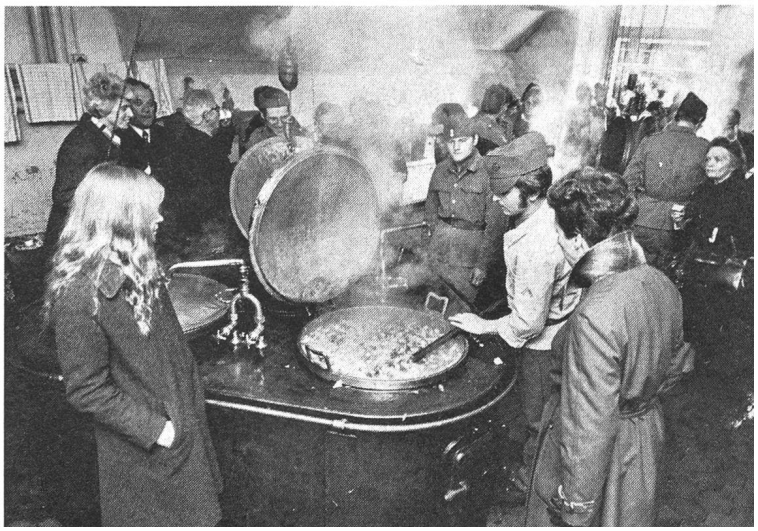
Trotz zeitlicher Verspätung hat dieser Bildbericht an Aktualität nichts eingebüsst. Solche Veranstaltungen der Armee dürfen als Öffentlichkeitsarbeit im besten Sinne gewertet werden. Redaktion

Nicht nur der Kommandant der Inf RS 6, Oberst Werner Meyer, sondern auch Petrus hatte den Rekruten aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen eine nicht ganz einfache militärische Aufgabe übertragen. Zwar liess der Wettergott am Tag der Offenen Tür in der Kaserne Zürich seine Schleusen geschlossen, doch die vorangegangenen Regentage hatten auf den Übungsplätzen einen anhänglichen Morast hinterlassen, so dass sich die verschiedenen Einzel-, Trupp- oder Gruppenübungen entsprechend erschwerten. Es sei vorweggenommen, dass Besucher, die nicht gemäss Einladung mit einer «sportlichen Bekleidung» aufrückten, die Gelegenheit hatten, sich nach den Demonstrationen von den Rekruten einen «glänzenden Absatz» polieren zu lassen.

Zwischen acht und halb neun Uhr marschierten in der Kaserne Zürich unter flotten Rhythmen des Spiels rund 800 Besucher — Eltern, Angehörige und Freunde der Rekruten und Kader — auf. Nach einer kurzen Begrüssungsansprache durch den Schulkommandanten wurde die Kaserne vorgestellt. Der grosse Besucheraufmarsch — das Interesse an Besuchertagen steigt stetig und es werden jährlich neue Beteiligungsrekorde erzielt — gab den Organisatoren einige Probleme auf. Nach präzise ausgearbeitetem Gesamtprogramm konnten die Gäste aber zügig durch Mannschafts- und Demonstrationsräume für Nachrichten- und Sanitätsausbildung (Tonbildschau) sowie eine Lebensmittelausstellung und die Küche geschleust werden. Der Besuch der Küche kam fast einem historischen Akt gleich, werden die altertümlichen Holzherde doch noch diesen Herbst durch moderne Kücheneinrichtungen ersetzt.

Nach der Kasernenbesichtigung ging es, je nach Wunsch der Eingeladenen — im Privatwagen, Mannschaftsbus oder Camion zu den Demonstrationsplätzen auf der Allmend, im Albisgüetli oder im Reppischtal. Ein rüstiger Grossvater meinte: «Auf einem "Pinzgauer" würde ich heute noch eine Verlegung mitmachen!» Auf den Übungsplätzen spielten die Rekruten zahlreiche eindrückliche Gefechtsschiessen mit blinder und scharfer Munition durch. Man konnte bei der Anlegung eines Minenfeldes dabeisein oder wurde Zeuge gekonnter Selbstverteidigung mit Judoeinlagen. Besonderer Beliebtheiten erfreuten sich natürlich die Rundfahrten mit dem Schützenpanzer, den die Rekruten auf der Panzerpiste mit spektakulären Aktionen bekämpften. Ein anderer Posten stand unter dem Motto «Kameradenhilfe». Männer mit verbundenen Köpfen oder Daumen reizten Wehrmann und Zivilist oft zu herzhaftem Lachen, doch man war sich einig: in einer ernsthaften Situation würde einem das Weinen näherstehen! Als man nach dem mehrheitlich geglückten Examen die Kaserne wieder erreichte, erfüllte der angenehme Duft der Gulaschkanone die feldgrauen Räumlichkeiten. Man sprach dem «Spatz» denn auch ordentlich zu.

Punkt 1445 verabschiedete der Kommandant die gutgestimmte und sichtlich vom Dargebotenen befriedigte Besucherschar und entliess die Wehrmänner der drei Kompanien in den ersehnten Urlaub.



Nächste Ausgabe
11/75
Sondernummer
«Armee und
Zivilschutz»